

"GANS nah dran"

Dorfzeitung für Stirpe, Weckinghausen und Finken 10. Ausgabe · 12 | 2018



Was erwartet euch in dieser weihnachtlichen Ausgabe von Gans nah dran?

Rückblick auf Veranstaltungen in diesem Jahr

Tipps für die Weihnachtszeit

Neuigkeiten aus Stirpe, Weckinghausen und Finken

Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht sämtliche Ereignisse abdrucken können!

Allen Lesern wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und - wie immer - viel Spaß beim Schmökern!

Euer Redaktionsteam



Weihnachtsmarkt in Finken

Was aus einer Laune heraus begann, ist seit einigen Jahren fester Bestandteil des nachbarschaftlichen Lebens in Finken. Jeden letzten Samstag im November wird ein Weihnachtsmarkt mit warmen und kalten Getränken, Würstchen und allerlei Selbstgemachtem veranstaltet.

Die in der Nachbarschaft entstandene Idee wurde 2013 das erste Mal auf dem Hof Heddinghaus in die Tat umgesetzt. Wie sich das für einen Weihnachtsmarkt gehört, wurde Einiges angeboten, wie z.B. selbstgemachte Schlüsselanhänger und Weihnachtsdeko. Der Anklang war gut, trafen sich doch hier viele Nachbarn, Familienangehörige des Hofes und Freunde. Insgesamt konnten auf dem ersten Markt ungefähr 30 Besucher begrüßt werden. Schnell stand fest, dass der Erlös des Marktes einem karitativen Zweck zu Gute kommen soll. So konnte die erste

Spende in Höhe von 180 € an die Aktion „Lichtblicke“ übergeben werden. Der Weihnachtsmarkt kam so gut an, dass sich die Familie Heddinghaus dazu entschied, eine jährliche Veranstaltung daraus zu machen.

Der hierfür eigens eingerichtete Raum erstrahlte Jahr für Jahr mehr in weihnachtlichem Glanz. Auch der Verkaufsraum brauchte schnell mehr Platz. Das Angebot reicht nunmehr von Marmeladen und Likören über Weihnachtsdeko für drinnen und draußen, Schmuck, Schals und Küchenschürzen. Sogar Leinwandbilder konnten angeboten werden. Das besondere Extra – alle angebotenen Waren sind selbstgemacht und in Handarbeit entstanden. In diesem Jahr wurde das erste Mal eine Tombola mit gespendeten Gewinnen veranstaltet. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Lose vergriffen.

Als spezielle Gewinne konnten z.B. eine Brauereibesichtigung oder ein Gutschein für eine Kanutour auf der Lippe angeboten werden.

So wie der Weihnachtsmarkt selbst jährlich wuchs, wuchs auch der daraus entstandene Erlös. Innerhalb von vier Jahren stieg er fast um das fünffache. Die Organisatoren des Marktes freuen sich sehr, dieses Jahr die 1000er Marke geknackt zu haben. Der Spendenerlös der ca. 150 Gäste des diesjährigen Weihnachtsmarktes in Höhe von 1.300 € kommt der Aktion „Lichtblicke“, dem Hospiz in Soest und dem „KIA e.V.“ in Lippstadt zu Gute.

Die Gastgeberfamilie Heddinghaus, alle Helfer und Spendengeber freuen sich jedes Jahr auf diesen speziellen Markt und fiebern schon jetzt dem ersten Jubiläum 2022 entgegen. (Kerstin Hesse)

Hoffest Gut Brockhof

Weil es im Vorjahr so gut ankam, veranstaltete Familie Taegder auf Gut Brockhof im Juli erneut ein Hoffest. Den Besuchern wurde dabei wieder einiges geboten. Neben Besichtigung der Biogasanlage gab es etliche Informationen rund um das Arbeiten auf einem modernen Gutshof. Während die Schildkröte Agathe im Brockhofer Teich mit den Fischen ein Sonnenbad nahm, konnten sich die Gäste an verschiedenen Ständen neben Honig vom örtlichen Imker auch mit selbstgemachten Leckereien sowie Handarbeiten aus der Nachbarschaft eindecken. Wer Appetit auf Brot, Kuchen oder sonstige Backwaren hatte, der war beim extra angereisten Bäckerwagen aus dem Kreis Warendorf genau richtig. Ansonsten sorgten für das leibliche Wohl der Spielmannszug Stirpe, die Löschgruppe Stirpe sowie einige Frauen des Kath. Jugendferienwerks Erwitte, die den Verkaufserlös schließlich für ihre Vereine nutzen konnten.



Auch die Künstlerin Ilona Lehner, die nun schon im vierten Jahr neben ihrer Werkstatt in Schmerlecke auch ein Atelier auf Gut Brockhof betreibt, stellte wieder einige ihrer neuesten Werke aus und gab Einblicke in ihre Arbeit. Gerne beantwortete sie die Fragen interessierter Besucher. Eine ihrer besonderen Neuheiten sind Stehlen, an denen Familienangehörige sich ganz nach persönlichem Wunsch per Gipsabdruck verewigen lassen können.

DLG Feldtage

Zum Vormerken: Vom 16.-18. Juni 2020 finden die DLG-Feldtage auf Gut Brockhof statt.

Neben Feldversuchen, Fachforen, Maschinenvorfürungen und Field Robot Events werden bundesweit Besuchern und Praktikern zukunftsweisende Entwicklungen im Pflanzenbau präsentiert. Die DLG-Feldtage sind eine wichtige Veranstaltung zu aktuellen Themenschwerpunkten wie Saatgut, Pflanzenschutz, Düngung, Bioenergie, Landtechnik und Digitalisierung in der Landwirtschaft.

Es kann mit weit über 20.000 Besuchern und 400 Ausstellern gerechnet werden. (Constanze Klauke)



Eine schöne Idee, wie ich finde. Interesse an Kunst geweckt? Dann einfach mal auf die Homepage schauen: www.kuenstlerei-wahine.de. Schatzsuche, Ponyreiten und Bogenschießen für die kleineren Besucher und auch die Ausstellung diverser Traktoren und Arbeitsgeräte in größeren Dimensionen rundeten schließlich das Angebot ab. Ob es eine Wiederholung hiervon gibt, bleibt abzuwarten. (Nadine Lohoff)



Turmfalkenbrut in Stirpe

Turmfalken sind neben den Mäusebussarden die häufigste Greifvogelart in Deutschland. Sie ernähren sich von Kleinsäugern wie Feldmäusen und Wühlmäusen, aber auch Eidechsen, Libellen, Heuschrecken und kleinere Vögel stehen auf ihrer Speisekarte. Sie sind allerdings keine Nesträuber. Auf Weiden, Wiesen, Grünland und Naturgärten finden sie ihre Nahrung und es erklärt sich von ganz alleine, dass Eingriffe in die Natur – von landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsmethoden bis hin zu perfekt durchgestylten Privatgärten – die Nahrungsgrundlage dieser Greifvögel stark beeinflussen. Momentan gibt es noch ca. 50.000 Brutpaare in Deutschland, aber die Population schwankt teilweise stark.

Umso schöner ist es, dass ein Turmfalkenpaar in diesem Frühjahr schon zum zweiten Mal im Dachstuhl bei Ingrid Krone gebrütet hat. In bewohnten Gebieten bevorzugt der Turmfalke hochgelegene Brutplätze in Gemäuern mit zugänglichen Öffnungen oder Nischen. Darauf ist wohl auch sein Name zurückzuführen. Adäquate Ersatzbrutstätten nimmt er aber auch gerne an. Und die ist im Hause Krone gegeben, mit einer Landevorrichtung vor dem Loch zum Brutplatz und einem schönen großen Ahorn im Garten. Dort landet zumeist das Männchen mit dem Futter und lockt das Muttertier mit seinem Ruf an. Kommt sie nicht, bringt er die Beute direkt an's Loch. Hat das Turmfalkenweibchen das Futter übernommen, zerrupft sie es für die Jungtiere in schnabelrechte Happen.

Die Aktivitäten im Nest konnte Ingrid Krone rund um die Uhr auf einem Monitor in ihrer Küche beobachten. Das war wirklich faszinierend und spannender als so manche Fernsehsendung. Jedes neu gelegte Ei hat Ingrid notiert. Sie kamen im Abstand von einigen Tagen am 26. und 28. April sowie am 1., 3. und 5. Mai 2018. Die kleinen Falken schlüpfen dann bereits nach knapp einem Monat in der Zeit vom 30. Mai bis 2. Juni. Und alle fünf waren, wie auf den Bildern zu sehen, putzmunter und immer hungrig. Nach etwa vier Wochen verließen die Jungen das Nest und suchten sich schon bald ihr eigenes Revier.

Mal sehen ... vielleicht hört man im nächsten Frühjahr wieder die hellen, lauten „kikikikiki“-Rufe, wenn ein Turmfalkenpaar auf der Suche nach einem Nistplatz über Ingrid Krones Garten fliegt.

(Nina Würdehoff)



Sommerfest der Henny Sisters

Alljährlich feiern die Henny Sisters nach Sessionsabschluss ein Sommerfest mit ihren Männern, ohne deren Unterstützung die Aktivitäten in der Theatergruppe kaum möglich wären. In diesem Jahr beschloss man, einen König oder eine Königin unter sich auszumachen. So führte der Weg nach Öchtringhausen „Zur Schwalbe“. In einem spannenden Vogelschießen wurden die Insignien untereinander „verteilt“ und „Hennybrother“ Friedhelm Knoop sicherte sich den Königstitel. (Nadine Lohoff)



Alte Herren - Freundschaftsspiel

Unser Alte Herren Spieler Daniel „Zimbo“ Zimmermann kommt gebürtig aus Saalhausen im schönen Sauerland. So kam Anfang des Jahres die Idee auf: „Lasst uns doch mal ein Testspiel gegen den TSV Saalhausen machen“. Schnell wurde ein Termin gefunden, Samstag, der 23.06.2018 sollte es sein. Schon in weiser Voraussicht konnte das Ereignis nicht eine Woche später am 30.06. stattfinden, „denn da ist ja das Alte Herren Kreispokalfinale“. Aber dazu mehr in einem Extra-Bericht. Der Termin stand fest, sodann wurde dieses Event zügig über diverse Medien publik gemacht. Viele Fußball Interessierte meldeten sich an, denn wenn Germania so eine Tour plant, ist es immer für Aktive und Passive eine tolle Sache. Franz Mertin hat den Bus organisiert, der Alte Herren Vorstand kümmerte sich um alles drum herum. Und da unser Totti (Thorsten Scheepers) noch Geburtstag hatte, hat seine Doro noch alle Teilnehmer ordentlich mit Verpflegung versorgt. Verhungern und verdursten musste an diesem Tag wirklich niemand. Um halb zwei ging es



in Stirpe los. Bei Ankunft in Saalhausen wurden wir herzlich auf dem Kunstrasenplatz begrüßt. Nach anschließendem gemeinsamen Gruppenfoto und einer Geschenkübergabe piff der Unparteiische die Begegnung gegen 16 Uhr an. Alles in allem war das Spiel spannend, fair und relativ ausgeglichen. So wurde es bei dem einen oder anderen Kaltgetränk analysiert, bevor wir gemeinschaftlich das WM-Spiel Deutschland gegen Schweden schauten. Mit dem Gewinn der deutschen Mannschaft war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Und so feierten wir noch ausgelassen, bis wir gegen 23:30 Uhr die Heimreise antraten. Es war eine rundum gelungene Tour. (Sascha Stiller/Nadine Lohoff)



Juxturnier

Am 04. August war es wieder einmal soweit: Der Stirper Sportplatz diente als Austragungsort der mittlerweile schon siebten Ausgabe des Stirper Juxturniers. Bei „Sommer 2018“-typischen 30 Grad Außentemperatur und auch durchaus mehr gingen 12 Teams ab 11 Uhr an den Start, um in zwei Gruppen sowie der darauffolgenden K.O. Phase den sportlichen Sieger zu ermitteln. Parallel dazu ging es an der Theke darum, mit dem Genuss von Gerstensaft und einem Eisteemischgetränk, das traditionell aus einer handelsüblichen, grünen Regentonne serviert wurde, sich den prestigeträchtigen Trinkerpokal zu sichern. Während der sportliche Wettbewerb sehr spannend war, entpuppte sich das Rennen um den Trinkerpokal doch wenig überraschend als eine klare Angelegenheit. Dem Vernehmen nach war den Lokalmatadoren, dem Stirpe City Fire Department, bereits gegen 13.30 Uhr die Titelverteidigung nicht mehr zu nehmen.

Als Turniersieger auf dem Feld konnte gegen 17.30 Uhr der FC Talentfrei nach erstmaliger Teilnahme den Pokal in die Höhe strecken.

Ein herzliches Dankeschön gilt abschließend der Firma Gerüstbau Krauß für die Unterstützung der Veranstaltung in Form der Stiftung der Pokale sowie für das Aufbauen eines Gerüsts für die Turnierleitung. Nicht zu vergessen sei in diesem Zusammenhang die Feuerwehr, die wie selbstverständlich, kurzerhand mit Schläuchen die zur Abkühlung aufgestellten Planschbecken mit Wasser füllte. (Florian Ruckebier)



Kreispokal-Finale Alte Herren

In einem grandiosen und spannenden Kreispokal-Halbfinale gegen Westönnen war Philipp Schäfer der Held des Tages, als er mit dem 3:2 in der Verlängerung die Stirper Germanen ins Finale schoss. Zum ersten Mal in der 50-jährigen Vereinsgeschichte ist die Stirper Alte Herren Mannschaft so weit in diesem Turnier gekommen. Und dann waren die Spieler plötzlich „gans nah dran“ am Weissenburg Kreispokal. Unter den Augen vieler Mitgereister, sogar unser Ortsvorsteher lies sich



dieses nicht nehmen, entwickelte sich an der Sportanlage in Soest-Müllingsen ein rasantes Spiel bei ebenso rasanten Außentemperaturen. Zwischenzeitlich gingen die Germanen sogar in Führung, nachdem André Meyer und Marc Stiller innerhalb von kurzer Zeit zwei Treffer gelangen. Nach der Halbzeit verringerte sich das Tempo ein wenig, aber an Toren mangelte es nicht. Beim Stand von 6:2 für den Titelverteidiger Bremen verkürzte der mit 62 Jahren mit Abstand älteste Spieler Franz Mertin durch ein Foul-Elfmeter auf 6:3. Mit diesem Endstand mussten sich die Stirper dann allerdings leider geschlagen geben. Aber dieses Ereignis war in jedem Fall „einmalig“ in der Vereinsgeschichte. Wir wünschen den Spielern viel Glück für die Zukunft. Vielleicht kann sich das dann ja mal wiederholen. (Nadine Lohoff)



50 Jahre Alte Herren

Beglückwünschen dürfen wir unsere Alte Herren Mannschaft zu ihrem 50-jährigen Bestehen. Dieses wurde an einem Wochenende im August ausgiebig gefeiert. Los ging es freitags mit einem Freundschaftsspiel gegen eine Erwitter Stadtauswahl. Erst wurde auf dem Feld angestoßen, anschließend an der Theke. In der Begegnung zweier konditionell starken Teams setzte sich der amtierende Vize-Kreismeister aus dem Gänsepark in speziellen Jubiläumstrikots gegen die Gäste mit 4:1 durch. In der ersten Halbzeit war die Partie ausgeglichen, dies änderte sich jedoch in der zweiten Hälfte. Hier hatten die Gastgeber eindeutig die Nase vorn und belohnten ihre Mannschaft mit dem Sieg durch Treffer von André Meier, Franz Mertin, Patrick Mertin und Jan Westermann. Verlierer gab es an diesem Tag aber keine. Die Stadtauswahl, welche vom ehemaligen Stirper Trainer Franz Blöming betreut wurde, war ein würdiger Gegner. Im Anschluß daran wurde der Erfolg bei geselligem Beisammensein gemeinschaftlich begossen und die Stirper Kicker durften seitens des Kreises Gratulationen und eine Ballspende entgegen nehmen. Einen Tag später fand dann die offizielle Feier im Dorfgemeinschaftshaus statt. Hierzu waren alle Mitglieder mit ihren Partnerinnen sowie weitere Gäste geladen. In seiner Ansprache erwähnte Präsident Heiner Mertin mehrere Sportsmänner, die für ihre langjährige Treue oder besondere Verdienste geehrt wurden. Auch bei einigen Frauen wurde sich bedankt, da diese in der Vergangenheit oftmals auf ihren Partner verzichten mussten. Seit den Anfängen der



Alten Herren Mannschaft, die im August 1968 durch die fünf Sportfreunde Hubert Lüning, Franz-Wilhelm Krone, Friedhelm Wübbe, Alois Westermann und Karl-Josef Gudermann gegründet wurde, haben die Kicker viele Spiele erfolgreich beendet und einiges zusammen erlebt. Eine feste Tradition seit über 40 Jahren ist inzwischen die gemeinsame Radtour und der Wandertag.

Der aktuelle Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Heiner Mertin, Ehrenpräsident Franz Olland, Geschäftsführer Sascha Stiller und die beiden Obmänner Timo Truxius und Norbert Bertelsmeier. Bis in die späte Nacht hinein wurde an diesem Abend noch über alte Geschichten philosophiert und sich gemeinsam zurück erinnert an vergangene Zeiten

(Nadine Lohoff; Quelle: Der Patriot)

Tenniscamp TC Stirpe



Zum wiederholten Male richtete der TC Stirpe ein Tenniscamp für Kinder und Jugendliche aus. In diesem Jahr fand dieses Trainingslager am 01. und 02. September statt. Es stand nicht ausschließlich das Training im Vordergrund, sondern auch das Übernachten in Zelten auf dem Gelände des Tennisplatzes. Dabei wurde abends gemeinsam gegrillt und eine Nachtwanderung unternommen. Morgens wurde natürlich auch in Gesellschaft gefrühstückt und sich für das Training am zweiten Tag gestärkt. Bis zu 24 Nachwuchsspieler wurden von Götz Berkenbusch, Markus Sadowsky, Luca Weber und Luca Stracke trainiert. Jede Gruppe, eingeteilt nach Alter und Spielstärke, durchlief je eine Stunde die Stationen Kondition-Koordination, Spielsituationen, Technik und Taktik. (Luca Stracke)

„Die Holzkiller“

Der Kegelverein „Die Holzkiller“ wurde 1999 im Haus Vogel gegründet. Im nächsten Jahr steht somit das 20jährige Jubiläum an. Nachdem viele Jahre samstags bei Vogels gekegelt wurde, wird heute alle vier Wochen auf Jathes Kegelbahn der Sport ausgeübt. Zur Zeit besteht der Verein aus acht Mitgliedern.

Über die ganzen Jahre ist schon so manches Bier getrunken worden, doch das Lieblingsgetränk der Holzkiller ist der Apfelkorn. Es wird aber nicht nur gekegelt. Es finden außerdem Familienfeiern, Tages- und Dreitagesausflüge und eine jährliche Weihnachtsfeier statt. Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Markus Strunk und dem Geschäftsführer Markus Holle werden sie hoffentlich noch viele Jahre eine ruhige Kugel schieben. Weitere Mitglieder sind Holger Kalthoff, Michael Becker, Norbert Gerling, Stefan Herold, Dirk Ryppa und Sascha Zabel. (Silke Klegraf)



Skate-Night macht Halt in Stirpe

Die letzte Skatenight in diesem Jahr startete der LTV am Freitag, den 28.09.2018 um 20:00 Uhr am Bernhardbrunnen in Lippstadt. Die Tour führte durch Overhagen, über die Horner Straße durch Norddorf und dann über die frisch asphaltierte Benninghauserstraße nach Stirpe. Gut beleuchtet, begleitet von einer Polizei-Eskorte, einem Musikwagen, der für die entsprechende Stimmung sorgte und dem Walibo-Express, der für erschöpfte Skater am Ende des Feldes mitfuhr, kam die rollende Karawane gegen 21:15 Uhr am Bioladen Stirper Mühle an. Hier wurde erstmal Pause gemacht und sich vitaminreich gestärkt, um dann wieder schwingvoll Richtung Lippstadt zu rollen. (Katrin Alles)



Aktionen der kfd

Auch die Damen der kfd Stirpe waren im letzten halben Jahr wieder sehr aktiv. Im Juli organisierten sie einen Grillabend am Dorfgemeinschaftshaus. Im September nahmen einige an der Pastoralwallfahrt nach Bökenförde teil und im Oktober traf man sich zum gemeinsamen Kochen bei der INI zum Thema "Kartoffeln und Kürbis". Unter anderem wurde eine Kürbissuppe, Kartoffelpuffer mit Thunfischcreme, Kartoffel-Fetawaffeln, ein Kürbiscurry, ein Auflauf und ein Kürbisrisotto sowie gefüllte Kartoffeln gekocht. Zum Nachtisch gab es ein Kürbisschichtdessert. Ich kann nur sagen: Es war super lecker.



Kürbiscurry zum Nachkochen



2 EL Sonnenblumenöl
1 EL Senfkörner
500g Kürbis
2 Zwiebeln

2 Knoblauchzehen
2 cm frischer Ingwer
Salz und Pfeffer
1 Prise Kurkuma
4 Hähnchenbrustfilets

500 g Tomaten

250 ml Sahne

1 TL Curry
Meersalz und Pfeffer

in der Pfanne erhitzen.
hierin anrösten bis sie platzen.
klein würfeln und die Hälfte zu den Senfkörnern geben.
häuten, klein würfeln und zugeben und unter Rühren braten bis die Zwiebeln weich und glasig sind.
pellen und klein würfeln.
schälen und reiben.
zugeben und 1 Minute unter Rühren braten.
zugeben.
waschen und in Scheiben schneiden, zugeben und unter Rühren auf allen Seiten anbraten.
häuten und grob hacken, dann zugeben und das restliche Kürbisfleisch untermischen. Zum Kochen bringen, dann die Hitze reduzieren und zugedeckt etwa 20 Minuten köcheln lassen.
unterrühren, wieder aufkochen lassen und dann bei schwacher Hitze unter Rühren köcheln lassen bis die Sahne, die beim Kochen erst große dann kleine Blasen wirft, eingedickt ist.
zugeben, umrühren und dann die Platte ausdrehen.
zum Abschmecken zugeben.

Außerdem trafen sich im November einige Damen, um weihnachtliche Deko zu basteln und der traditionelle Martinsumzug mit Glühwein und Würstchen fand statt. Am ersten Adventswochenende starteten schließlich noch 40 Frauen mit dem Bus von Stirpe in Richtung Quedlinburg. Auf dem Programm stand der Besuch des Weihnachtsmarktes mit anschließendem, gemeinsamen Abendessen. Das Hotel lag in dem schönen Örtchen Ilsenburg. Und wer glaubt, dass Frauen auf Reisen nach dem Essen gleich zu Bett gehen, der irrt sich. Man kehrte noch in der „Wilden Ilse“ ein und feierte



mit reichlich Gesang diesen schönen Abend. Am nächsten Tag ging es weiter nach Wernigerode. Bei einer Stadtführung wurde den Frauen die Geschichte der Stadt und die Bauweise einiger alter Häuser erläutert. Vor der Rückfahrt gab es noch original Harzer Baumkuchen zum Kaffee. Wir sind gespannt, welchen Weihnachtsmarkt die kfd-Damen nächstes Jahr „unsicher“ machen. (Silke Kleegrab)



Kreisschützenfest Rüthen



Erste Kompanie beim Laserschießen erfolgreich



Erstmalig führte der Schützenverein Stirpe ein Laserschießen auf eine mobile Anlage durch. Dazu begrüßte der 1. Vorsitzende Jürgen Ruckebier (1.v.r.) 49 Schützen im heimischen Dorfgemeinschaftshaus. Nach einem spannenden Wettkampf gratulierte Oberst Christian Kille (2.v.r.) Hauptmann Ralf Mergenmeier (2.v.l.) zum Sieg der ersten Kompanie in der Kompaniewertung. Der Hauptmann war es auch, der als bester Schütze aus seinen Reihen hervorging. Zielsicherheit bewies ebenfalls René Dahlhoff (4.v.l.) als bester Schütze der 2. Kompanie. Als Sieger der Jungschützen konnte sich Stefan Hördler (1.v.l.) feiern lassen. Zu den Gratulanten gehörten auch die Ehrenvorstandsmitglieder Antonius Mertin und Lothar Mergenmeier (hi.v.l.) sowie der König Ingo Rohmann (3.v.r.). Der Vorstand des Schützenvereins bedankte sich bei den zahlreichen Teilnehmern und zog ein rundum positives Resümee. Eine Veranstaltung, die man sicherlich im nächsten Jahr wiederholen werde, so die einhellige Meinung.

(Sebastian Bertelsmeier)

Schützenverein stellt Weichen für die Zukunft



125 Jahre Musikverein Harth

Am Samstag, 09. September 2018 machte sich der Spielmannszug aus Stirpe auf den Weg nach Harth, um am Jubiläum der Musikfreunde teilzunehmen. Auf dem Sportplatz in Harth trafen sich die teilnehmenden Vereine, um von dort mit einem Umzug durch das 900 Einwohner-Dorf zum Festgelände an die festlich hergerichtete Burgruine zu marschieren. Nach ein paar kurzen Begrüßungsworten eröffneten die "Flying Albhorns" den Jubiläumsabend. Im Anschluss übernahm die bekannte Formation Berthold Schick die Regie und ein musikalisch hochklassiger Abend mit einer "echten Bayernkapelle" - im Übrigen alles Profis ihres Fachs - nahm seinen Lauf. In urig gemütlicher Atmosphäre feierten alle Anwesenden einen wunderschönen Jubiläumsabend. Einige Spielleute nächtigten in Harth und ließen das Jubiläum mit den Musikfreunden am Sonntag bei herrlichem Wetter mit einem zünftigen Frühschoppen ausklingen. Am späten Nachmittag war dann auch für diesen harten Kern die Heimreise angesagt. (Hubert Buschkühle)



Der Schützenverein Stirpe stellt sich mit einer überarbeiteten Satzung und einem zusätzlichen Vorstandsmitglied neu auf. Florian Ruckebier (2.v.l.) besetzt ab sofort die neu geschaffene Position des Rendanten. Er wurde auf der zurückliegenden Generalversammlung des Vereins gewählt. Zu den ersten Gratulanten zählten der 1. Vorsitzende Jürgen Ruckebier, Geschäftsführer Sebastian Bertelsmeier und Oberst Christian Kille (v.l.), die jetzt gemeinsam mit dem neuen Rendanten den geschäftsführenden Vorstand bilden. Ebenso haben die Vereinsmitglieder eine überarbeitete Satzung verabschiedet. „Die neue Vorstandsposition, neue Datenschutzregelungen und allgemeine redaktionelle Anpassungen machen eine Überarbeitung der 23 Jahre alten Satzung erforderlich.“, erläuterte Sebastian Bertelsmeier den Hintergrund der Satzungsänderung. (Sebastian Bertelsmeier)

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Erwitte

IKEK, was ist das eigentlich? Das hat sich sicher der ein oder andere im Frühjahr diesen Jahres gefragt. IKEK steht für „Integriertes kommunales Entwicklungskonzept“. Hierbei geht es darum, dass Kommunen bzw. deren einzelne Ortsteile unter Einbindung der Bürger Ideen und Schwerpunkte für die Zukunft entwickeln, deren Umsetzung unter bestimmten Voraussetzungen vom Land gefördert werden kann. Ziel dieses Förderkonzeptes ist es, die dörflichen Lebensformen und historischen Bauten zu bewahren, Lebensqualität zu erhalten bzw. zu verbessern und eine gesunde wirtschaftliche und soziale Grundlage zu schaffen. Auch sinnvolles Reagieren auf veränderte Lebensbedingungen und demographischen Wandel kann eine förderfähige Maßnahme sein. Das IKEK-Projekt gliedert sich in 3 Phasen, wovon die ersten beiden bereits abgeschlossen sind. Die 1. Phase bestand aus einer Bürgerbefragung, einer Dorfbegehung und Auswertung bzw. Vorstellung der Ergebnisse. Im Rahmen der Begehung stellte Michael Peitz einige Projekte vor, die in Stirpe gewünscht sind. Dazu zählen z.B. Erweiterungs- und Dämmmaßnahmen im DGH, Umgestaltung des DGH-Vorplatzes, verschiedene Wander-/Radwege außerhalb des Dorfes, Anbau am Sportheim, Aufwertung der Grillhütte, Fahrbahnverschwenkungen an den Ortseingängen sowie die Einrichtung eines Jugendraumes in der Alten Schule. Hierzu finden bereits Verhandlungen statt. Auch wenn an der zuvor stattgefundenen Befragung leider nur 38 Stirper Einwohner teilgenommen haben, haben sich doch einige Themen besonders herauskristallisiert: fehlende Mobilität, schlechtes Internet und das zum Teil ungepflegte und verwahrloste Erscheinungsbild einiger Gebäude. Da diese jedoch im Privatbesitz sind, sind einem die Hände gebunden. Seitens der Kommission wurde hierbei auf einen Fördertopf für Abrissarbeiten verwiesen, den man auch unter bestimmten Voraussetzungen in Anspruch nehmen könne. Dies setze natürlich das Einverständnis des Eigentümers voraus. Bzgl. der fehlenden Mobilität wurde ein Bürgerbus angeregt. In der 2. Projekt-Phase ging es um die Vorplanung, bei der bereits konkrete Wunschprojekte genannt wurden mit Angabe der voraussichtlichen Kosten und Ansprechpartner. Hierzu hat sich eine Arbeitsgemeinschaft aus Mitgliedern von „Gemeinsam für Stirpe e.V.“ gebildet, die sich intensive Gedanken um entsprechende Maßnahmen gemacht haben und in einem umfangreichen Konzept alle notwendigen Daten zusammengetragen haben. Diese Maßnahmen wurden bei einem

im Oktober stattgefundenen Forum vorgestellt. Im Einzelnen sind dies: 1. Dämmung des Daches sowie der Fassade des DGH mit Schaffung von 150 qm zusätzlicher Neben- u. Stellflächen, 2. Schaffung einer Verbindung zwischen dem Außenweg in Erwitte und dem Brookweg in Stirpe durch einen wassergebundenen Geh-/Radweg, 3. Abriss leerstehender, nicht erhaltenswerter Bausubstanz mit anschließender Nutzung als Bauland und Anlage von dauerhaftem Grünland zur städtebaulichen Aufwertung des Ortskerns (speziell: Anregung eines Mehrgenerationenhauses sowie eines Dorfladens oder Bäckerei), 4. Errichtung von geschwindigkeitsmindernden Fahrbahnverschwenkungen/Kreisverkehren vor beiden Ortseingängen an der Hauptstraße zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

In der 3. Phase geht es um die Start- u. Leitprojekte. Nachdem alle eingereichten Maßnahmen den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet worden sind, wird durch das betreuende Planungsbüro ein vordringlicher Bedarf ermittelt. Nach einem abschließenden Bericht an den Rat der Stadt Erwitte entscheidet dieser dann über die Priorität der Projekte. Allerdings wird die gesamte Kommune betrachtet, so dass die Unterstützung nicht in allen Dörfern gleichzeitig erfolgen wird. Pro Handlungsfeld wird vermutlich zunächst ein Pilotprojekt hervorgehen. Da neben den Fördermitteln des Landes natürlich auch die Restfinanzierung sichergestellt sein muss, werden wir Bürger uns allerdings noch ein wenig gedulden müssen. Die Stadt Erwitte ist bis zum Jahr 2020 im Haushaltssicherungskonzept und darf somit keine zusätzlichen Ausgaben machen. Also schauen wir doch mal, wo die Reise hingeht. Weitere Informationen finden alle Interessierten auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg sowie der Stadt Erwitte. (Nadine Lohoff)



IKEK - Projektanträge in Weckinghausen

Auch Weckinghausen hat sich im Rahmen einer Bürgerversammlung zu Antragswünschen innerhalb des IKEK-Vorhabens abgestimmt. Aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens zu täglichen Schichtwechselzeiten einerseits und häufiger Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit andererseits, wünschen sich die Weckinghauser eine Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt durch die Planung eines Kreisverkehrs Ecke Kirchweg/Am Schultenbusch. So wurde auch das bestehende Verkehrsberuhigungskonzept in der Feldflur neu überdacht und Verbesserungsvorschläge zur Installation eines Schlagbaums aufgezeigt. Des Weiteren soll die Dorfbeleuchtung durch den Aufbau zusätzlicher Straßenlaternen, insbesondere dorfseitige Einfahrt zum Bergacker, erweitert werden. Der Aufbau weiterer bzw. neuer Bänke soll sowohl den Dorfbewohnern, als auch „Durchreisenden“ einen Verweilplatz bieten

(Constanze Klauke)

1967 wurde die erste Erwitter Ferienfreizeit durch den damaligen Vikar Hubert Zobel organisiert. Seitdem haben zahlreiche Kinder erlebnisreiche Ferien in Vorarlberg/Österreich erlebt. Seit 2001 dient der Schattrainhof, ein ehemaliger Bergbauernhof am Waldrand über dem Ort Thüringen, als Quartier für 25 Kinder pro Freizeit, von denen drei in den Sommerferien stattfinden. Gans nah dran (Gnd) hat Jasmin Holle, Jakon Lohoff und Arndt Wördehoff dazu ein paar Fragen gestellt:

Gnd: In welchem Jahr seid ihr mitgefahren und was hat euch dazu gebracht?

Jasmin: Ich bin 2018 mitgefahren, eine Freundin hat mich überredet.

Jakon: Ich 2017, warum genau, weiß ich gar nicht mehr, hat sich so ergeben.

Arndt: Ich war 2016 und 2018 mit dabei. Zuerst, weil ein Freund von mir auch mitfahren wollte. Und dann, weil es mir beim ersten Mal so gut gefallen hat und noch mehr Freunde mitgefahren sind.

Gnd: Was habt ihr denn so alles unternommen und was hat euch besonders gut gefallen?

Jakon: Wir sind viel gewandert, auch mal über eine Schlucht, und sind richtig auf Berge gestiegen. Wir haben in einem Bergsee gebadet, das hat mir am allerbesten gefallen, waren im Freibad, haben ein Schützenfest veranstaltet und waren beim Milka-Fest an der Milka-Fabrik.

Jasmin: Ja, das haben wir auch alles gemacht. Beim Schützenfest war ich im Hofstaat und wir mussten tanzen. Und wir waren im Simba-Park, einem Einkaufszentrum, hatten eine Disko und haben viele Spiele gespielt. Und ich hatte im Ferienlager Geburtstag, das hat mir am besten gefallen.

Arndt: Das war bei uns genauso. Wir haben dieses Jahr auch eine Zwei-Tages-Wanderung mit Übernachtung in einer Hütte gemacht. Von einem Gipfel aus konnte man auf Deutschland, Liechtenstein und die Schweiz gucken. Das war cool. Auf der Wanderung waren wir zwischendurch auch in der Schweiz.

Gnd: Was würdet ihr sagen, wenn euch jemand fragt, ob er auch mal mitfahren soll? Und wollt ihr vielleicht auch noch mal mitfahren?

Jakon: Unbedingt! Das ist supergut! Ich will nächstes Jahr wahrscheinlich auch wieder mitfahren.

Jasmin: Ja, supergut, supertoll! Ich möchte nächstes Jahr auch wieder mit, auch wenn ich nur Jakon kennen würde.

Arndt: Wenn man nichts gegen das Wandern hat, sollte man unbedingt mal mitfahren. Ich kann nicht mehr mitfahren, weil ich nächstes Jahr zu alt bin.

Anmerkung der Redaktion: Der Anmeldetermin für die Ferienfreizeiten 2019 ist am 12. Januar 2019, siehe Homepage des katholischen Jugendferienwerkes Erwitte (Nina Wördehoff)



Plan des gewünschten Wanderweges zw. Erwitte und Stirpe

Ferienfreizeit von St. Laurentius Erwitte



Löschgruppe Stirpe erkundet Tierreich und Freizeitpark

Am 29. September hieß es für alle aktiven und passiven Mitglieder der Löschgruppe Stirpe sowie ihren Angehörigen: Treffpunkt um 9 Uhr am Gerätehaus. Dann ging es mit dem Bus Richtung Schlossholte-Stukenbrock in den Safaripark. Gefahren wurden wir von unserem Kameraden Dennis Flürenbrock, an dieser Stelle nochmal Danke dafür! Angekommen im Safaripark, wurde der Bus gegen den Safaribus des Parks getauscht und die Fahrt durch das Tiergehege konnte beginnen. Neben Löwen und Alpakas konnten auch Giraffen und sogar Elefanten bestaunt werden. Nach der circa halbstündigen Fahrt durfte dann noch zu Fuß weiter erkundet werden. Ein Highlight war die Fahrt in einer Art Bimmelbahn durch ein Affengehege. Die Affen konnten durch das Gitter mit, natürlich ungesüßtem, Popcorn gefüttert werden. Demnach hingen die kleinen Affen während der ganzen Fahrt an den Gittern und warteten nur darauf etwas abzubekommen. Desweiteren gab es noch Flamingos, Kaninchen und Erdmännchen zu sehen. Eine weitere Attraktion für Groß und Klein war der kleine Kletterpark über dem Gepardengehege. Nach einer kleinen Stärkung im Park wurde dann der Freizeitpark auf Herz und Nieren getestet. Es wurde gerutscht, Wildwasserbahn sowie Achterbahn gefahren und auch der 40 Meter hohe Freefall-Tower ausprobiert. Neben Karussells gab es auch eine Magic Show und eine Cowboy Show. Als letztes Highlight konnte sich dann in einem Wasserspielkarussell ordentlich gegenseitig nass gemacht werden. Gegen 17 Uhr wurde die Heimreise angetreten. Am Gerätehaus in Stirpe gab es noch eine leckere Auswahl vom Grill mit selbstgemachten Salaten und der Abend konnte bei tollem Wetter ausklingen. (Katharina Olbrich)



Das muss jetzt mal gesagt werden:

Dieser Weg ist kein Hundeklo!

Auszug aus unserer Polizeiverordnung für Hundebesitzer:

§ 13 Verunreinigung durch Hunde

Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet.

Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen!

Bitte halten Sie sich in Zukunft dran und halten den Privatweg sauber! Der Besitzer



Ärger über Hundekot in den Dorfstraßen und Wegen

So geht es in Stirpe doch nicht weiter, alle paar Meter liegen immer wieder, nahezu täglich, neue kleine und große Hundehaufen, die nicht weggemacht werden. Besonders schlimm auch im „Pättchen“, der Weg von der Ringstraße zur Parkstraße, welcher auch als Zuweg zum Kindergarten genutzt wird. Der oben aufgeführte Zettel ist seit Ende November an diesem Privatweg zu sehen. Die Kinder laufen im Slalom durch den Weg, um nicht in den Hundekot zu treten. Eine große Frechheit ist das von jedem Hundebesitzer, der die Spazierwege mit seinem Hund so verunreinigt hinterlässt. Es wirft auf das ganze Dorf ein übles Bild, denn gerade das „Pättchen“ wird auch von auswärtigen Eltern durchquert, um zum Kindergarten zu gelangen. Eine große Bitte an alle Hundebesitzer: Machen Sie den Kot ihres Hundes immer unverzüglich weg, wie es auch in der Polizeiverordnung vorgesehen ist! Und zwar überall, auf Gehwegen, Straßen, in Vorgärten und auf den Spielplätzen! Und eine Bitte an alle Dorfbewohner: Halten Sie die Augen auf und helfen Sie mit, die Verursacher am Schwalittchen zu packen! (Sara Dalhoff)

Schnelles Internet in Stirpe

Als 2014 die Mitteilung seitens der Stadt Erwitte kam, dass unser Ort endlich mit schnellem Internet ausgestattet werden sollte, war die Euphorie groß, doch kurz nach der Infoveranstaltung im Haus Vogel durch den neuen Anbieter Eifernet kamen bereits die ersten Zweifel. Volumenbeschränkung, Geschwindigkeiten bis höchstens 16 Mbit/s und nur eine Telefonnummer!!

Das war nicht das, was sich vor allem die Gewerbetreibenden von Stirpe unter schnellem Internet vorgestellt hatten. Vor allem deshalb nicht, weil die Bundesregierung auch schon 2014 mind. 50 Mbit/s versprochen hatte. Mitspracherecht in diesem Projekt? Fehlanzeige, alles war bereits durch die Stadt Erwitte unter Dach und Fach gebracht. Fördergelder von ca. 120.000 Euro wurden für den nicht viel besseren Ausbau quasi in den Sand gesetzt. Hierfür machen die Stirper die Stadt Erwitte verantwortlich. Anstatt sich fachliche Unterstützung zu holen, erstellte man eine Ausschreibung, die schon damals mehr schlecht als recht war. Einige Stirper wollten sich das nicht gefallen lassen und haben nun das Projekt „Internet für Stirpe und Eikeloh“ ins Leben gerufen. Auch in Eikeloh herrscht absolute Unzufriedenheit, man erhofft sich mit Eikeloh zusammen nun die Kommune wachzurütteln und sie zu bewegen, das Projekt zu unterstützen und voranzutreiben. Als erste Aktion informierte man die Presse über das gescheiterte Projekt und bat den Ortsvorsteher Michael Peitz um Unterstützung. Der Pressebericht ließ nicht lange auf sich warten und war sehr erfolgreich. Der Ortsvorsteher bemühte sich sofort um einen Termin mit dem Bürgermeister, den dieser auch sehr schnell bestätigte.

Nach dem ersten klärenden Gespräch mit dem Bürgermeister informierte dieser den aktuellen Internetanbieter Eifernet, um auch hier über die qualitativ schlechte Internetverbindung ein klärendes Gespräch zu führen. Am 05.11.2018 fand dies im Stadthaus statt, führte aber nicht dazu dass eine Verbesserung erzielt werden konnte. Am 21.11.2018 trafen sich die Eikeloher und Stirper erneut und wir können nun sagen: Es tut sich was.

Als nächstes werden sich beide Ortsvorsteher um einen Termin mit dem Landtagsabgeordneten Jörg Blöming, den Fraktionen, dem Bürgermeister, der Presse und der Firma Innogy bemühen.

An diesem Termin soll das Projekt und die Möglichkeiten eines Glasfasernetzwerkes diskutiert werden.



Über das lahme Internet ärgern sich die Stirper Andreas Weiß, Ulli Holle, Hubertus Buschkühle, Holger Weiß und Fabian Jäger (v.l.). Im Büro von Jäger Gartentechnik beträgt die Datengeschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt gerade knapp 1,8 Mbit/s, was am Bildschirm dokumentiert ist. „Heute ist noch keine E-Mail rausgegangen“, klagt Unternehmer Jäger.

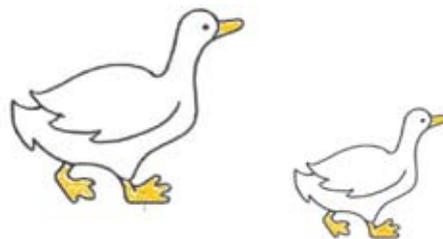
Ziel ist es, für beide Orte Eikeloh und Stirpe einen Glasfaseranschluss für jeden Haushalt zu ermöglichen. Das Projekt soll mit oder auch ohne Fördergelder umgesetzt werden. Als Beispiel sieht man die Ortschaften Störmede und Mönninghausen, die dieses Ziel auch erreicht haben.

Die neueste Information jedoch sorgt schon wieder für Kopfschütteln. Angeblich plant die Firma Innogy für den qualitativen Ausbau Ihres Netzwerkes ein sogenanntes Backbone (Lichtwellenring).

Um das zu erreichen ist eine Glasfaserleitung mitten durch Stirpe eingeplant, eine Anbindung von Stirpe an diesen Lichtwellenring aber nicht, da Stirpe auf den ersten Blick nicht förderfähig ist.

Diese Information wird natürlich sofort genutzt und auch an unseren Landtagsabgeordneten zur Klärung weitergegeben. Zum Schluss sei noch kurz gesagt: Ja, es bewegt sich was, aber vor 2021 rechnet keiner mit schnellem Internet in Stirpe und Eikeloh. Man ist sich aber einig, fängt man jetzt nicht an das Projekt zu starten, werden wir erst weit nach 2021 mit schnellem Internet versorgt.

(Andreas Weiß)



Straßenfest Roßhof

Am 01.09.2018 fand anlässlich des (fast) 30-jährigen Bestehens des Roßhof ein gemeinsames Straßenfest statt.

Nach dem gemeinsamen Aufbau des „Festplatzes“ im Roßhof starteten die Anwohner bei bestem Spätsommerwetter zunächst mit einer Radtour. Diese führte durch den Clüsener Broich und Benninghausen über die Kreisgrenze nach Liesborn-Göttingen. Dort angekommen, verbrachte man im Café Baumhoers in den Lippeauen eine gemütliche Rast bei hausgemachten Spezialitäten.

Im Anschluss an die Rückfahrt nach Stirpe wurde im Roßhof bei Leckereien vom Grill und gekühlten Getränken stimmungsvoll bis in die späten Abendstunden gefeiert.

(Hendrik Knop)



1. Herbstfest in Stirpe

Am 3. Oktober lud „Gemeinsam für Stirpe e.V.“ zum Herbstfest in und um das Dorfgemeinschaftshaus in Stirpe ein. Diese Aktion fand erstmalig statt und stand unter dem Motto: „Rund um die Kartoffel“. Viele Stirper Vereine hatten gemeinsam ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Begonnen wurde um 10:00 Uhr mit einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Kapelle. Dieser wurde von Pastor Jäger und Christoph Stracke gestaltet und von der Band Laudamus begleitet. Bei bestem Wetter ging es dann mit einem musikalischen Frühschoppen des Spielmannszuges, der Jagdhornbläser sowie dem Volksliedersingekreis am Dorfgemeinschaftshaus weiter. Frische Reibplätzchen, Kürbis- und Kartoffelsuppe, Würstchen vom Grill oder auch selbstgebackener Kuchen aus der Cafeteria luden zum Schlemmen ein. Man konnte sich am Nagelbalken beweisen, einen Laubbläser-Fußballpacour bestreiten, Kartoffeln stapeln, sich einen Smoothie nach Wahl selbst ertrampeln oder sich im Boule-Spiel üben. Wer es weniger anstrengend mochte, schaute sich die ausgestellten Acker- und Erntemaschinen für den Kartoffelanbau an, ließ sich über eine Patenschaft für einen Walnussbaum informieren (siehe hierzu auch Artikel oben) oder konnte an einer Verköstigung der Stirper Biomühle teilnehmen. Beim Kinderschminken, Rutschen, Buddeln in der Sandkiste oder im kleinen Streichelzoo kamen die kleinen Besucher auf ihre Kosten. Des Weiteren konnte man sein Glück beim Kartoffelschätzen oder beim Gewichtraten eines Schafes versuchen. Die Gewinner wurden am Ende des Tages ermittelt und erhielten einen Preis. Abgerundet wurde das vielfältige Programm durch den gut besuchten Getränkestand sowie einer Auswahl an alkoholischen und nichtalkoholischen Cocktails aus der Bullibar. Alles in Allem eine rundum gelungene Veranstaltung.

(Katrín Alles/Fotos: Silke M. Schardt)





Stirper lesen...

Interview

Die „Gans Nah Dran“ (Gnd) hat Peter Schardt (P.S.) befragt:

Gnd: Und, was liest du gerade?

P.S.: „Der nasse Fisch“ von Volker Kutscher und „Frag immer erst Warum“ von Simon Sinek.

Gnd: Welches Buch gefällt dir besonders gut?

P.S.: Beide sehr gut.

Gnd: Was ist das Besondere an den Büchern?

P.S.: Konzentrieren wir uns auf das Buch „Der nasse Fisch“. Das ist ja das Buch, nachdem der Film bzw. die Serie „Babylon Berlin“ gedreht wurde. Wichtig ist, das Buch war vor der Serie da und ist deshalb anders und besser als der Film. Und immer, wenn die Bücher vor dem Film raus sind, ist es im Film nie möglich, die ganzen Details des Buches darzustellen, z.B. Harry Potter, Herr der Ringe, Shining.

Gnd: Hast du dir das Buch selbst gekauft?

P.S.: Ja, selbst gekauft.

Gnd: Was machst du, wenn dir das Buch nicht gefällt? Liest du weiter?

P.S.: Nein

Gnd: Bist du eher der schnelle oder der langsame Leser?

P.S.: Schnellleser.

Gnd: Mehrfachleser?

P.S.: Ja. Bücher wie Herr der Ringe habe ich schon fünf mal gelesen.

Gnd: Wird das nicht langweilig?

P.S.: Nein. Selbst dann finde ich neue Details oder verstehe Zusammenhänge anders.

Gnd: Wann liest du?

P.S.: Jeden Morgen und jeden Abend.

Gnd: Und wo liest du am liebsten?

P.S.: Im Bett und im Sessel.

Gnd: Wem würdest du das Buch Der nasse Fisch empfehlen?

P.S.: Allen, die die Serie gesehen haben und Krimis mögen.

Gnd: Digital oder Papier?

P.S.: Digital

Gnd: Danke für das Interview, Peter!

(Anmerkung Silke M. Schardt: Irgendwie komisch, den eigenen Mann zu interviewen. Hahaha!!!)



Buchtipps

Liebe Leute, heute stelle ich ein Buch vor, das mir sehr am Herzen liegt. Dieses Buch behandelt das Thema, wie man Vögel richtig füttert. Der Winter ist ja die ideale Zeit, um unsere gefiederten Freunde zu unterstützen. Dachte ich zumindest auch eine ganze Zeit so. Das stimmt aber leider nicht mehr. Der drastische Rückgang vieler Insekten von 60-70 % bleibt nicht spurlos! Die Vögel finden in den Monaten der Aufzucht ihrer Küken nicht mehr genug zu fressen. Das ist in den Sommermonaten aber gerade wichtig, da sie ihre Brut mit Insekten hochpäppeln und nicht nur mit Samen, etc. In diesem Buch gibt es viele nützliche Tipps, sogar eine Bauanleitung für das ideale Futterhaus und selbstgemachte Fettfutterkugeln. Jeder kann einen kleinen Teil zum Umweltschutz leisten und, wie ich finde, muss man das auch. Außerdem macht es Spaß, insbesondere Kindern, die kleinen Piepmätze zu beobachten. Also, 9,99 € investieren oder auch das Buch ausleihen und zum Retter werden. (Silke M. Schardt)



Lesewettbewerb - die andere Seite

Der Preis beim Lesewettbewerb in 2017, den Marvin Holle, heute 12 Jahre alt, gewonnen hat, war ein Platz in der Jury in diesem Jahr. Wie es sich „auf der anderen Seite“ angefühlt hat, berichtete mir Marvin in einem Gespräch. Aufgeregt sei er schon ein bisschen gewesen, schließlich war dies eine komplett neue Erfahrung. Auf die Frage, wie denn da so der Ablauf sei, antwortete Marvin: „Zunächst gab es für jedes der 7 Jury-Mitglieder einen Zettel mit den Beurteilungskriterien.“ Freundlicherweise durfte ich einen Blick darauf werfen. Interessant fand ich, dass bei der Lesetechnik Versprecher gar nicht relevant sind – das hätte ich nicht gedacht. Viel mehr kommt es darauf an, dass der Text in einem angemessenen Tempo sicher, flüssig und deutlich vorgetragen wird. Wichtig sei auch, so Marvin, dass keine übertriebene Betonung erfolgt. Dem Kind soll es gelingen, die Stimmung des Textes an das Publikum zu vermitteln. Ein lebendiger Vortrag, der durch passende Betonung eine eigene Ausdruckskraft bekommt – so sichert man sich Punkte bei der Jury. Schließlich muss neben dem fremden Text, den man vorzulesen hat, der selbstgewählte Text noch schlüssig sein und in das vor-

gegebene Zeitfenster von drei Minuten passen. Auf einem Bewertungsbogen werden dann Punkte von 1-5 vergeben. Wer die meisten Punkte bekommt, hat gewonnen. „Wir waren uns auch ziemlich einig in der Jury. Das Ergebnis war daher eindeutig“, so Marvin. Und grinsend fügte er noch hinzu: „Was ich auch noch gut fand, waren die 90 Minuten „schulfrei“ in dieser Zeit.“ Da musste ich auch lachen – wer versteht das nicht?! Abschließend habe ich Marvin gefragt, was ihn denn am Lesen eigentlich so fasziniert. „Man taucht ab in eine andere Welt und beobachtet das, als ob man daneben steht. Es gibt so viele verschiedene Geschichten. Ich lese gerne Fantasiegeschichten. Im Moment lese ich allerdings Vorstadtkrokodile. Das ist auch ein tolles Buch.“ Danke, Marvin, für das nette Interview. (Nadine Lohoff)



Bücherbus im Kreis Soest

Nachdem im Dezember 2017 der Kreistag entschieden hat, den Betrieb der „rollenden Bücherei“ einzustellen und der alte Bus verschrottet wurde, forderte der Verein „Robin Book“, einen neuen Bus anzuschaffen. Es wurde mit einer Unterschriftenaktion ein Bürgerentscheid erzwungen. Die Mehrheitsfraktionen CDU und SPD waren unter anderem aus Kostengründen gegen eine Neuanschaffung.

37.500 Bürger hätten per Briefwahl für den Bücherbus stimmen müssen. Dies war nicht der Fall. Ca. 19.000 Bürger stimmten für die Aufrechterhaltung des Bücherbus, jedoch ca. 35.200 sprachen sich dagegen aus. Man wird den Bus also nicht mehr fahren sehen und auch sein typisches „Hupen“ nicht mehr hören. Aber vielleicht findet man demnächst in den Ortsteilen Stirpe und Weckinghausen ja ein offenes Bücherregal, so dass die „Leseratten“ schnell an neuen Lesestoff gelangen können. (Silke Klegraf)

Hier, direkt neben dem Stirper Bioladen, könnte in Zukunft ein offenes Bücherregal stehen. Wir hoffen auf Gelder aus einem öffentlichen Topf, fleißige Helfer, weitere Ideen, ein Regal (wetterfest sollte es sein) und natürlich dann, wenn alles geklappt hat und steht, auf gut erhaltene Bücher. Diese dürfen dann hineingestellt werden. Und bei Interesse darf sich jeder dieses Buch oder auch mehrere Bücher ausleihen. Der Lesestoff kann dann mit nach Hause genommen oder auch einfach vor Ort auf der aufgehübschten Bank gelesen werden. (Im Bild zu sehen: Katja Sauerborn, Inhaberin Stirper Mühle Bioladen und Silke Schardt, ganz nah dran) (Silke M. Schardt)

Offenes Bücherregal



Spielgruppe in den Kinderschuhen

Seit einigen Wochen treffen sich die jüngsten Dorfbewohner mit ihren Eltern im DGH. „Schon damals in den 80er Jahren gab es in Stirpe eine Spielgruppe und das möchten wir wieder aufleben lassen“... berichten die Mütter. Es sind alle herzlich willkommen mit Kindern bis sechs Jahren oder nach Belieben auch darüber hinaus. Alle zwei Wochen freitags von 15-17 Uhr finden die Treffen statt. Über eine WhatsApp-Gruppe wird bisher kommuniziert. Kontakt gerne über Sara Dahlhoff 02943/974237 (WhatsApp Nummer). Wie in der Überschrift zu erkennen ist, befindet sich noch alles in den Anfängen. Ganz glücklich ist man noch nicht mit den Räumlichkeiten im DGH, da es sehr große Räume sind, und der Geräuschpegel mit einer Meute Kindern dementsprechend hoch ist. „Idealerweise würden wir unsere Treffen in die „Alte Schule“ verlegen“, sagen die Mütter. Spielzeug und Verpflegung werden immer selbst mitgebracht. Dazu würde man sich natürlich auch über Spielzeugspenden aus dem Dorf freuen, von Haushalten, die jenes nicht mehr benötigen. Mit großer Freude blicken

nun die Eltern auf die Weihnachtszeit und helfen bei der Gestaltung des Krippenspiels am Heiligen Abend in der St. Agathakapelle mit, damit auch diese Tradition in Stirpe weiter bestehen bleibt. Alles im Sinne und zum Wohl unserer Kleinen und um das Dorfleben schön und gemeinsam erleben zu können.

(Sara Dahlhoff)



...sonstige Neuigkeiten...

Wickelzubehör im DGH

Neu im DGH! Seit kurzem findet man im Dorfgemeinschaftshaus, in dem Damen WC, eine Wickelbox. Diese ist momentan mit Feuchttüchern und Einweg-Wickelauflagen bestückt. Bei Anregungen zur Erweiterung könnt ihr Nadine Knop gerne ansprechen.



Taxibus stellt Fahrten ein

Seit dem ersten August gibt es nun auch keinen Taxibus in Erwitte mehr. Mit ebenfalls wegfallender Nachtbusverbindung wird den Bürgern in Stirpe damit die Möglichkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln gänzlich genommen. Ich zitiere aus einem Artikel aus der Lokalpresse im Juli: „Obwohl der Taxibus nicht mehr unterwegs sein wird, bleiben alle Ortsteile auch zukünftig durch den Linienverkehr angebunden.“ Ich frage mich, welcher Linienverkehr gemeint ist. Die wenigen Schulbusverbindungen, die es noch gibt, sind für Nichtschüler äußerst unattraktiv. Zumal sich diese Verbindungen auch nur auf die Schulzeit beschränken. Wohl sei der Taxibus nicht genug angenommen worden. Aber das mag vielleicht auch an den zu starren Zeiten und der fehlenden Flexibilität gelegen haben. Ich selbst habe es knapp ein Jahr erlebt: Wenn man in Stirpe nicht selber mittels PKW mobil ist, dann kann man sich glücklich schätzen, wenn man ein gut funktionierendes Netzwerk hat. Wenn nicht: Pech gehabt! Angeblich denke man nun seitens der Stadtverwaltung über die Einrichtung eines Bürgerbusses nach. Warten wir's ab...

(Nadine Lohoff)

St. Martinzug Weckinghausen/Stirpe

Bunte Laternen, fröhliche Lieder und strahlende Gesichter

Auch in diesem Jahr stellte sich die Veranstaltung am 11. November als voller Erfolg heraus. Auf den Spuren von Sankt Martin zogen Kinder und ihre Eltern durch die Stirper Straßen. Für viele Kinder ist der Martinszug nicht nur Brauch, sondern einer der Höhepunkte des Jahres. Während des Zuges singen sie Martinslieder und halten stolz ihre selbstgebastelten Laternen hoch. Traditionell, bei Einbruch der Dunkelheit, fanden sich am Sonntag alle St. Martin begeisterten vor der Kirche ein, um dann, vom Stirper Spielmannszug begleitet, singend im bunten Lichtermeer dem St. Martin zu folgen. Am Dorfgemeinschaftshaus angekommen, wurde von den Jungschützen die Geschichte des Hl. St. Martins dargestellt. Letzterer traf, so will es die Überlieferung, an einem bitterkalten Wintertag des Jahres 334 vor dem Stadtor von Amiens auf einen Bettler. Der arme Mann bat ihn um eine milde Gabe und Martin hatte Mitleid. Er durchtrennte kurzerhand seinen Mantel in zwei Teile, um eine Hälfte dem Bettler zu geben. Nach dem Martinsspiel gab es für alle Kinder eine Martinsbrezel und auch die Großen lockte der Duft von frischen Grillwürstchen und Punsch. Gemeinsam konnten alle in geselliger Runde den gelungenen Abend ausklingen lassen. (Vicky Lübke-Oelze)



Am 12. November fand zum zweiten Mal ein kleiner Martinsumzug in Weckinghausen statt. Um 16:30 Uhr trafen sich die bunten Lichter auf dem Hof Koddebusch. Begleitet von zwei Trompeten und Liederzetteln in der Hand, zogen alle von Haus zu Haus. Der berittene St. Martin führte den kleinen Umzug an. Beginnend am Bergacker, wurden traditionelle Martinslieder gesungen und die kleinen Laternenträger wurden an jeder Haustür reichlich mit Süßigkeiten bedacht, die mittels Kettcar gesammelt und transportiert wurden. Nachdem alle Häuser besungen waren, kehrte man in die Kapelle ein, um dort mit allen Dorfbewohnern das Martinsspiel und einige schöne Gedichte und Geschichten rund um St. Martin zu hören. Bei Bratwurst und Stutenkerl fand schließlich für alle der Abschluss auf dem Hof Koddebusch statt, wo in gemütlicher Runde der Abend ausklang und die Süßigkeiten unter allen Kindern gerecht aufgeteilt wurden. (Constanze Klauke)



Workshop der Hennys

Zu einem Workshop nach Willingen brachen vor kurzem sechs Frauen der Henny Sisters auf, um erste Vorbereitungen für die kommende Karnevalssession zu treffen. Nach einem gelungenen erfahrungsreichen Wochenende nahm man schließlich einige Ideen für das kommende Programm mit. Die Damen freuen sich bereits auf die beiden Karnevalsveranstaltungen im nächsten Jahr und hoffen wieder auf ein volles Haus. (Nadine Lohoff)





Walnussbaumprojekt

Am 3. Oktober haben wir im Rahmen des Dorffestes schon unser Projekt Walnussallee vorgestellt. Jetzt ist es amtlich, dass wir damit beginnen können, zwischen Brookweg und Glasebach Haselnussveredelungen auf Baumhasel und Walnussveredelungen zu pflanzen. Wir werden voraussichtlich 16 verschiedene Walnussorten aus dem deutschen, dem französischen und ungarischen Sortiment pflanzen können. Dazu gehören grossfruchtige Sorten wie die Finkenwerder Deichnuss Royal, rotkernige wie die Rote Donanuss oder Ertragsnüsse wie die Moselaner oder die Milotai M10. Dazu 7-9 grossfruchtige Haselnussveredelungen. Wir suchen noch Unterstützer, denn Walnussveredelungen sind teuer. Wer eine Patenschaft für einen Baum übernehmen möchte, kann 100 € auf das Konto der G.a.N.S. e.V. überweisen (IBAN: DE40416500010005611744). Bitte das Stichwort „Nussprojekt“ angeben. Der Pate ist dann berechtigt, jährlich 7 kg Walnüsse zu ernten. Mit den ersten Erträgen ist in etwa 3 Jahren zu rechnen.

Wer Streuobstwiesenapfelsaft aus der diesjährigen Ernte erwerben möchte, kann diesen im Bioladen Stirpe kaufen. (Der Vorstand)

Die Hühnersuppe

Unsere Nadine hat sich angekündigt. Sie fühlt sich ziemlich angeschlagen und hat Heimweh. Na was hilft da am Besten? Richtig! Die weltberühmte Hühnersuppe. Aber warum ist das so? Ich denke, natürlich liegt es an den Inhaltsstoffen. Den Vitaminen, Spurenelementen, usw. Aber in erster Linie glaube ich an dieses Gefühl, das die Suppe in einem auslöst. Das Gefühl, dass sich jemand um dich kümmert. Das du versorgt wirst. Jemand nimmt sich Zeit für dich und besorgt die Zutaten, schnippelt alles klein und packt noch eine ganz wichtige Zutat hinzu: Liebe... Oma Edith hat die Suppe gerade aufgesetzt...

Das jüdische Antibiotikum

Wenn Schleim auf deinen Bronchien liegt wenn Grippe dich schon unterkriegt wenn grüner Schnotten zäh verweilt heiße Hühnersuppe heilt.

Gliederschmerzen? Ach und Weh? Schädelbrummen? Ziepezeh? Du fühlst dich wie durch vier geteilt? Heiße Hühnersuppe heilt!

In die Supp' hinein gehören Porree, Zwiebeln, reichlich Möhren, Honig, Curry, Chili, Ingwer, Knoblauch, Salz und schwarzer Pfeffer.

Kohlrabi oder, c'est la vie! nur ein oller Sellerie.

Und ein Maishuhn, gelb und fett köchelt im Aromabett.

Um sich königlich zu runden braucht die Sache gut drei Stunden. Dann entfernt man, das muss sein. Hühnerhaut und Hühnerbein.

Mancher in der Tischfamilie wünscht ein Sträußchen Petersilie in die Suppe eingestreut weil ihn das auch farblich freut.

Köstlich wird die Suppe munden dich vom Kranken zum Gesunden wandeln und dir Kräfte geben Energie und Schwung zum Leben. Denn es ist ein Heidenspaß laut zu sagen: ich genaß.

Dieses gilt für alle Kinder, Finnen, Iren, Briten, Inder, Israelis, Indonesen alle sind sie flink genesen.

Endlich kann man wieder trinken, feiern, singen, süß versinken, alles nuckelt an der Fluppe. Dank der guten Hühnersuppe.

Krankenwelt, du bist gemeistert. Formidabel, schwer begeistert ruft der Franzmann im Gestrüpp: Hühnersüpp', Heil Hühnersüpp'. Weil die Nachricht ihn ereilt: Heiße Hühnersuppe heilt!

(Wiglaf Droste)

Rezept Hühnersuppe

Zutaten für einen großen Topf Hühnersuppe:

- 1 Bio-Suppenhuhn
- 3-4 Möhren
- 2 Stangen Porree
- 2 Zwiebeln
- Ingwer
- 3 Stangen Staudensellerie oder ein Stück Knollensellerie
- 2 Lorbeerblätter
- 1 EL schwarze Pfefferkörner
- Salz



Zubereitung:

Das Huhn mit kaltem Wasser von innen und außen gut abbrausen. Das Suppen-Gemüse putzen und in grobe Stücke schneiden. Die Zwiebel nicht schälen sondern halbiert hinzugeben. Die Gewürze dazu und den Topf mit kaltem Wasser aufgießen, bis alles knapp bedeckt ist. Langsam aufkochen lassen und danach die Hitze reduzieren und mindestens 1,5 Stunden weiterköcheln lassen.

Danach das Huhn aus der Brühe heben und etwas abkühlen lassen. Die Brühe durch ein Sieb abgießen.

Das Huhn häuten, das Fleisch mit einem scharfen Messer vom Knochen lösen und in kleine Stücke schneiden. Das Fleisch nun zurück in die Brühe geben. Es eignet sich aber auch sehr gut für ein Hühnerfrikassee.

Die Brühe ganz pur und heiß genießen oder zubereiten, wie ihr es mögt: mit viel frischem Frühlingsgemüse wie knackiggrüne Erbsen, Fenchel, Möhren, Spinat und Chili und kleinen Nudeln. Asiatisch-frisch mit Champignons, etwas Zitronensaft, Sojasoße und Glasnudeln. Kokos-cremig mit Kokosmilch, Chili, Limettenblättern, Aubergine, Champignons, Fischsoße. Oder als Basis für das nächste Risotto.

Ich friere einen Teil der Brühe ein - so habe ich beim nächsten Anflug einer Erkältung gleich das Gegenmittel.

Und was macht die Suppe so wirksam?

Huhn: versorgt das Immunsystem mit Zink. Das verringert deutlich Dauer und Schwere grippaler Infekte. Je länger die Suppe köchelt, um so mehr Kalzium und Gelatine lösen sich aus den Hühnerknochen.

Sellerie und Porree: enthalten viel Vitamin C. Das fördert die Bildung von Antikörpern gegen die Erkältungserreger

Zwiebeln: Ihre schwefelhaltigen Verbindungen bekämpfen die Erreger, lösen den Schleim und lassen Entzündungen abklingen

Wärme: der heiße Dampf der Hühnersuppe dringt in die Atemwege, erhöht die Temperatur und hemmt die Vermehrung der Viren. Und er befeuchtet die Schleimhäute, löst den Schleim und lässt ihn besser abfließen

Laut TCM hilft die Hühnersuppe Frauen nach einer Entbindung, wieder zu Kräften zu kommen, und auch Kranken. Besondere Heilkraft steckt in den Hühnerknochen. Inhaltsstoffe des Knochenmarks, die während der Kochzeit gelöst werden, sollen schwache Menschen stärken.

(Silke M. Schardt; Quelle: tauundtauschön.blogspot.com)

Wie französische Kunst in die Weckinghäuser Kapelle kommt

Im Frühjahr bekam die Kapelle in Weckinghausen einen neuen frischen Anstrich. Beim Ausräumen wurden die bisher hier aufgehängten, mittlerweile sehr schadhafte vierzehn Kreuzwegstationen durch einen neuen ersetzt.

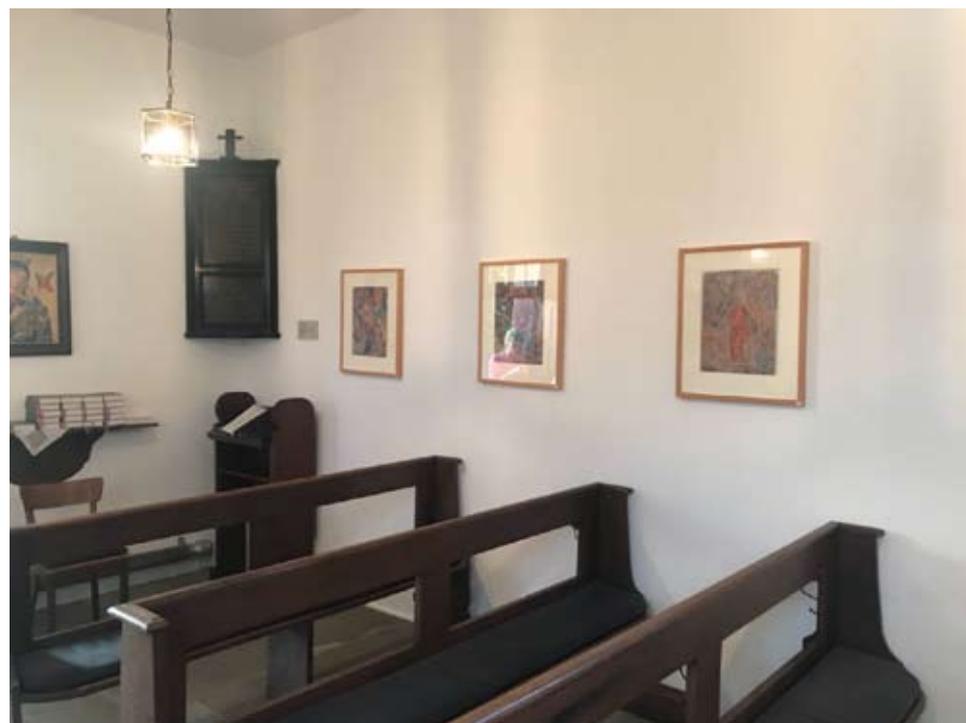
Doch so neu sind diese jetzt seit Mai in der Kapelle hängenden Kreuzwegstationen nun auch wieder nicht. Schon vor 75 Jahren schuf diese Bilder der später berühmte französische Maler, Literat und Architekt Guillaume Gillet. Es sind Aquarelle, in denen der Künstler die einzelnen Stationen des Leidensweges Jesu darstellt. Dazu schreibt die in Bremen lebende Malerin und Autorin Beate Naß: „... diese vierzehn Kreuzwegstationen fallen durch ihre ungestüme Expressivität auf, die leuchtenden Farben, die schwellende Körperlichkeit. Eine ungeheure Spannung und Dynamik der agierenden Figuren droht die eng gefassten Bildausschnitte zu sprengen. Selten glich eine Darstellung vom Tod des Gekreuzigten so sehr dem Schrei nach Leben und atmender Fülle.“

Doch neben der künstlerischen Qualität ist die Geschichte, wie diese vierzehn Kreuzwegstationen entstanden sind, höchst spannend. Während des Zweiten Weltkrieges war Guillaume Gillet fünf Jahre zusammen mit weiteren 5000 französischen Offizieren als Kriegsgefangener in einer Soester Kaserne eingesperrt. Fernab der Heimat, als Offiziere zum Nichtstun verurteilt, beginnen diese Kriegsgefangenen ein reiches kulturelles, geistiges und religiöses Leben hinter Stacheldraht zu entwickeln. Sie gründen eine Universität, spielen Theater (theatre libre), treiben Sport. Allen voran der junge Guillaume Gillet.



Das bedeutendste Werk, was er in dieser Zeit schafft, ist die „Französische Kapelle“. In einem kleinen Raum unter dem Dach dieser zum Gefängnis gewordenen Kaserne gestalten er und der mit ihm eng befreundete Architekt Rene Coulon einen großartigen Gottesdienstraum. Dazu verwenden sie allein die Farben Rot, Weiß und Blau – die Farben der Trikolore. Das große Thema dieser Ausmalung, dass auch in tiefster Gefangenschaft und Not der Glaube, die Hoffnung und Liebe nicht sterben können.

Da diese Soester Kaserne momentan umgebaut wird und die bisher hier untergebrachte Gedenkstätte



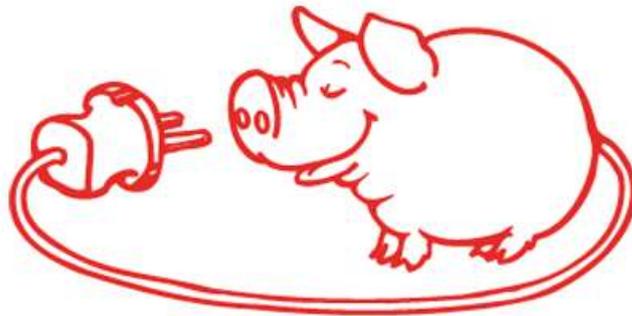
„Französische Kapelle“ leider aufgelöst werden musste, haben diese vierzehn Kreuzwegstationen von Guillaume Gillet nun als Leihgabe ihren Weg in die Weckinghäuser Kapelle gefunden.

Übrigens nicht das erste französische Accessoire in der Kapelle. Hat doch schon vor über 200 Jahren ein französischer Priester, der einige Jahre als Asylant auf dem Schultenhof lebte, einen sehr kostbaren Messkelch als Dank für die Gastfreundschaft in Weckinghausen zurückgelassen – der noch heute bei der monatlichen Messfeier Verwendung findet.

(Heinz-Georg Büker)



ELEKTRO SOHLICH



Tel. 0 29 43 / 72 63 · www.elektro-sohlich.de

**Wir wünschen fröhliche Weihnachten,
Zeit zur Entspannung,
Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge
und viele Lichtblicke im kommenden Jahr.**

**Frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr wünschen**

Guido und Heike Sohlich



Beim traditionellen Messen unseres Dorf-Weihnachtsbaumes hat sich eine stattliche Größe von 2,97 m ergeben. Unsere Tanne ist also, trotz der Trockenheit in diesem Jahr, stolze 62 cm gewachsen.

Schon zur Tradition geworden ist das Weihnachtsbaumaufstellen in Weckinghausen. Jung und Alt packt mit an und schnell steht das gute Stück. Spontan wurde dieses Jahr auch noch das Laub rund um die Kapelle mit eingesammelt und weggefahren. Viele Hände - schnelles Ende.



...gans weihnachtlich...

Wir warten aufs Christkind

Der Verein „Gemeinsam für Stirpe e.V.“ lädt erneut alle Kinder zwischen 3 und 10 Jahren zum gemeinsamen Warten auf's Christkind in das Dorfgemeinschaftshaus ein.

am: 24.12.2018

von: 13.30 – 15.30 Uhr

Kostenbeitrag: 2,00 € pro Kind

Krippenspiel

Am 24. Dezember findet um 16:00 Uhr in der Stirper Kapelle wieder das Krippenspiel statt.

Alle interessierten Kinder mit ihren Familien sind herzlich eingeladen.



MACH MIT BEIM STERNSINGEN!



Jedes Jahr gehen in Stirpe die Sternsinger von Haus zu Haus, bringen ihren Segen und sammeln Geld für bedürftige Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt. 2019 lautet das Motto:

„Wir gehören zusammen - In Peru und weltweit“

An alle Kinder und Erwachsene!

Segen bringen, Segen sein.

Egal welcher Konfession ihr angehört, macht mit!

Am Freitag, den 28. Dezember 2018, treffen wir uns um 15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Wir möchten mit euch die Kronen basteln, die Gewänder austreten und gemeinsam einen kurzen Film anschauen. „Willi in Peru“. Willi Weizel hat die Kinder in Peru besucht und möchte euch in dem Film zeigen wie eure gesammelten Spenden dort helfen.

Am Mittwoch, den 2. Januar 2019 werdet ihr dann mit euren Gewändern und Kronen um 19:00 Uhr im Abendlob in der Stirper Kapelle gesegnet.

Am Sonntag, den 6. Januar 2019 treffen wir uns um 10:00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Von dort macht ihr Euch in kleinen Gruppen auf den Weg durch unser Dorf. Im Anschluss lassen wir die Aktion bei einer kleinen Stärkung und warmen Getränken im DGH ausklingen.



Das Vorbereitungsteam freut sich auf Euch!

Nadine, Dorothea, Kirsten & Katrin

Nadine Knop: 0151/40106177

Katrin Alles: 02943-4352

Dorothea Scheepers: 0160/8746122

Kirsten Holle: 02943/481674



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Kinder und Freunde unseres Dorfes,

es ist nur noch kurze Zeit, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Dies ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, um rückblickend auf das alte Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen. Weihnachten ist für die meisten Menschen in dieser Welt das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Es gibt uns Gelegenheit, auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich wichtig sind. Gesundheit lässt sich z.B. nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Christbaum legen. Auch Glück kann man nicht kaufen. Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

„Die Geburt Jesu in Betlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das immer bleibt“.

Aber passt eigentlich die Weihnachtsgeschichte heute wirklich noch in unsere Welt? Eigentlich nicht, werden viele von Ihnen mit Blick auf die Krisenherde unserer Zeit, auf Brexit und Trump, auf den Krieg in Syrien, den Hunger in Afrika, auf Klimawandel und Naturkatastrophen sagen. Auch wirtschaftlicher Fortschritt und moderne Welt, Digitalisierung und Hochtechnologie scheinen nicht so recht zu der Geschichte vom Kind in der Krippe zu passen. Und das Weihnachtsfest? Konsumrausch und Werbespektakel, Oberflächlichkeit und Hektik prägen vor allem die Vorweihnachtszeit. Auch dies werden viele von Ihnen bestätigen. Und doch feiern wir Weihnachten. Selbst Menschen, die vielleicht den Bezug zum christlichen Kern der Weihnachtsbotschaft verloren haben, spüren die Sehnsucht nach Frieden, nach echter menschlicher Begegnung, nach einer Unterbrechung des immer gleichen Flusses der alltäglichen Arbeitswelt, nach einem Halt, der über das Weltliche hinausgeht. Und damit sind Adventszeit und Weihnachtsfest auch immer eine Chance. Eine Chance, neu nach Frieden und Begegnung im eigenen Lebensumfeld zu suchen, eine Chance sich selber und anderen einmal etwas Gutes zu tun, eine Chance tiefer zu blicken.



Für mich bietet die Weihnachtszeit die Chance, auch wieder einmal Danke zu sagen. Danke, all denen, die sich im vergangenen Jahr innerhalb und außerhalb von Vereinen und Institutionen für Menschen in unserer Gemeinde, für die Weiterentwicklung unseres Dorfes, für den Erhalt unserer Natur, für kulturelle und sportliche Angebote, für den Erhalt und die Weitergabe unserer Traditionen und Vieles mehr eingesetzt haben. Ihnen allen ein herzlicher Dank, Sie haben damit das ganze Jahr etwas von der Weihnachtsbotschaft lebendig werden lassen.

Wenn ich aus diesem Blickwinkel auf das Jahr zurückschaue, dann stelle ich dankbar fest, dass die Weihnachtsgeschichte sehr wohl in unsere Welt passt und wir selber ein wenig dazu beitragen können.

In diesem Bewusstsein blicke ich auch zuversichtlich auf das kommende Jahr und freue mich auf jede Begegnung mit Ihnen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2019 einen guten Start, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen!



Ihr Ortsvorsteher Michael Peitz



Ich möchte Sie, insbesondere auch alle neuen Mitbürger, zu unserem Bürgerfrühstücken (Neujahrsempfang) ganz herzlich einladen. Dieser findet am 20.01.2019 im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Gestartet wird mit einem gemeinsamen Frühstück. Die Frühstücksmarken (10 Euro pro Person) sind ab dem 2. Januar 2019 im Bioladen Stirper Mühle, in der Pizzeria Bonavita, bei Elektro Sohlich und beim Ortsvorsteher Michael Peitz erhältlich. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Advent an der Buslinie 681

Eine Idee, die im Sommer entstand, wurde am ersten Adventssonntag in die Tat umgesetzt. Eine Interessensgemeinschaft aus Stirpe-Süd traf sich an der Buslinie 681 zum gemeinsamen Adventssingen. Zum zweiten Advent erstrahlte der Treffpunkt dann auch im weihnachtlichen Design. So verbrachte man bei Glühwein, Eierlikör, Keksen und Bier einige besinnliche Stunden. (Katrin Alles)



Finde den Fehler



Was stimmt hier nicht?

Was veranlasst Menschen dazu? Die Gebühren? Zeit? Platzmangel? Oder einfach zuviel Luft im Hirn?

Diese Ausgabe unserer Zeitung wurde finanziert durch Firma Elektro Sohlich. Gans herzlichen Dank dafür! Außerdem bedanken wir uns für eine anonyme Spende sowie die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Lippstadt.

Mallefreunde on tour



In diesem Jahr waren die Stirper Mallefreunde wieder, wie alle zwei Jahre, auf Tour. (Ulli Holle)

Fundsache

Beim Herbstfest ist diese Kinderweste im DGH liegen geblieben. Wer sie vermisst, kann sich bei Nadine Knop melden (Tel. 0151/40106177).



Gefällt euch unsere Zeitung?

Um unser Projekt am Leben halten zu können, sind wir auf Sponsoren und Werbepartner angewiesen.

Wir freuen uns jederzeit über finanzielle Unterstützung! Bei Interesse spricht doch bitte unseren Ortsvorsteher Michael Peitz an oder wendet euch an redaktionstirpe@gmail.com.

Nahwärme-Projekt scheitert

Da staunten viele Stirper nicht schlecht, als Anfang August ein kurzes Schreiben von der „Wärme für Stirpe Gesellschaft“ (WfS) in den Briefkasten flatterte. Darin erreichte die hoffnungsvollen Wärmeinteressenten die traurige Information: das Projekt, eine Nahwärmeversorgung in Stirpe aufzubauen, ist am Ende.

Grund für das Scheitern ist nach Meinung der WfS vor allem eine Verzögerung bei der Fördermittelbewilligung. Außerdem wurde die WfS von einem Pflichtenkatalog der Stadt Erwitte überrascht, der bei der Umsetzung des Projekts einzuhalten gewesen wäre.

Mit dem Schreiben beendet die WfS den mit den Stirpern geschlossenen Vertrag für dieses zukunftsweisende und ökologisch sinnvolle Vorhaben. Die Konsequenz: Stirpe bleibt vorerst von fossiler Energie abhängig.

(Steffen Pohlmann)



Was wünschst du dir zu Weihnachten?

Ein Einhorn!

Sei bitte realistisch!

Na gut: Die wahre Liebe.

Okay, welche Farbe soll das Einhorn haben?

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinsam für Stirpe e.V.

Redaktionsteam: Katrin Alles, Constanze Klauke, Silke Kleegrab, Nadine Lohoff, Vicky Lübke-Oelze, Steffi Pohlmann, Silke M. Schardt, Nina Wördehoff

Kontakt: E-mail-Adresse:
redaktionstirpe@gmail.com
02943-49864

Auflage: 500 Stück



Das Jahr 2019 in Stirpe



Zum Abtrennen einfach an der gestrichelten Linie entlangschneiden.

Januar

02.01.	Sternsingerabendlob	19.00 Uhr	Kapelle
04.01.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
05.01.	Schützenverein - Vorstandssitzung	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
06.01.	Sternsingen	10.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
10.01.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
12.01.	Feuerwehr - Weihnachtsbäume sammeln	14.00 Uhr	Gerätehaus
12.01.	Spielmannszug - Generalversammlung	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
14.01.	Spielmannszug - Übungsaufakt	19.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
17.01.	BI - Jahreshauptversammlung	19.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
17.01.	kfd - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
18.01.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
18.01.	kfd - Winterzauber in der Bilsteinhöhle		
19.01.	Kegelvereine - Haus Vogel Pokal	16.00 Uhr	Haus Grofe, Effeln
19.01.	Tennisverein - Winterturnier	19.00 Uhr	Tennisanlage
20.01.	Gemeinsam für Stirpe - Neujahrsfrühstück	10.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
24.01.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
26.01.	Schützenverein - Winterball	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
30.01.	Landfrauen - Frühstücksbuffet	09.30 Uhr	AWO Erwitte

Februar

01.02.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
03.02.	Schützenverein - Patronatsfest		Kapelle
07.02.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
09.02.	SV Germania Stirpe - Generalversammlung	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
15.02.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
21.02.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
23.02.	Alte Herren - Winterwanderung		
28.02.	kfd und Schützenverein - Karnevalsveranstaltung	15.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
28.02.	Spielmannszug - Weiberkarneval	13.00 Uhr	Dorf-gem. Haus Rietberg

März

01.03.	Henny Sisters - Karnevalsveranstaltung	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
01.03.	kfd - Weltgebetstag der Frauen		
03.03.	Karnevalsumzug - anschließend Party	11.11 Uhr	Dorf-gem. Haus
07.03.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
08.03.	Feuerwehr - Jahresdienstbesprechung	19.00 Uhr	Hellweghalle Erwitte
08.03.	Tennisverein - Jahreshauptversammlung	19.00 Uhr	Tennisheim
09.03.	GaNS - Müllaktion	09.30 Uhr	Mühle
09.03.	kfd - Jahreshauptversammlung mit Frühstück	09.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
13.03.	Gemeinsam für Stirpe - Generalversammlung	19.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
15.03.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
15.03.-17.03.	Spielmannszug - Übungswochenende		Willingen
16.03.	Landfrauen - Kreislandfrauentag	09.30 Uhr	
21.03.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus

21.03.	kfd - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
28.03.	GaNS - Jahreshauptversammlung	19.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
29.03.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
30.03.	Schützenverein - Versammlung	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
31.03.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus

April

04.04.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
10.04.	Gemeinsam f. Stirpe - Bürgerschoppen	19.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
11.04.	kfd - Kochen bei der INI	19.00 Uhr	INI Lippstadt
12.04.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
13.04.	Schützenverein - Kreisjungschützentag in Ehringhausen		
18.04.	KFD - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
18.04.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
21.04.	Feuerwehr - Osterfeuer	18.00 Uhr	Gerätehaus
26.04.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
27.04.	Schützenverein - Laserschießen	16.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
27.04.	Tennisverein - Schnuppertraining	11.00 Uhr	Tennisanlage
27.04.	Tennisverein - Aufschlagturnier	13.00 Uhr	Tennisanlage

Mai

01.05.	Heimat- und Volksliedersingekreis - Masingen	11.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
02.05.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
08.05.	Abendlob mit Firmbewerbern	19.00 Uhr	Kapelle
09.05.	kfd - Fußballfahrt	08.00 Uhr	
10.05.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
11.05.	Spielmannszug - HSV-Fest		Erwitte
12.05.	Spielmannszug - HSV-Fest		Erwitte
16.05.	KFD - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
16.05.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
17.05.	kfd - Spargelbuffet		
18.05.	Feuerwehr - Leistungsnachweise		Erwitte
24.05.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
26.05.	Stadt Erwitte - Europawahl	08.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
29.05.	Schützenverein - Weinprobe	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus

Juni

07.06.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
13.06.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
13.06.	kfd - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
14.06.	Schützenverein - Vorexerzieren	19.00 Uhr	Schützenplatz
15.06.-17.06.	Schützenverein - Schützenfest		Schützenplatz
19.06.	Spielmannszug - Nachfeier		Dorf-gem. Haus
21.06.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
27.06.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
27.06.	kfd - Fahrradtour	16.00 Uhr	
29.06.	Schützenverein - Stadtschützenringtreffen		Dorf-gem. Haus
30.06.	Schützenverein - Kinderschützenfest		Dorf-gem. Haus



Das Jahr 2019 in Stirpe

Zum Abtrennen einfach an der gestrichelten Linie entlangschneiden

Juli

05.07.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
07.07.	Spielmanszug - Kinderschützenfest		Ebbinghausen
11.07.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
13.07.	Tennisverein - Playersnight	19.00 Uhr	Tennisanlage
13.07.- 15.07.	Spielmanszug - MSV-Fest		Erwitte
18.07.	kfd - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
19.07.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
25.07.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
26.07.	kfd - Mitbringbuffet	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
27.07.	Germania Stirpe - Juxturnier	11.00 Uhr	Sportplatz

August

02.08.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
08.08.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
16.08.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
17.08.	Hofflohmarkt		Hof Pohlmann
22.08.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
30.08.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus

September

05.09.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
05.09.	kfd - Diözösanwallfahrt Werl	16.00 Uhr	
11.09.	Abendlob mit HVSK	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
13.09.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
19.09.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
19.09.	KFD - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
20.09.	Gemeinsam f. Stirpe - Bürgerschoppen	19.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
27.09.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
28.09.	Tennisverein - Abschlagturnier (Ausklang bayrischer Abend)	13.00 Uhr	Tennisanlage

Oktober

11.10.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
11.10.- 13.10.	Feuerwehr - Ausflug		
17.10.	kfd - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
17.10.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
25.10.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
31.10.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
offen	kfd - Lichterglanz im Maxipark Hamm		

November

02.11.	Schützenverein - Generalversammlung	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
07.11.	kfd - Glühweinabend	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
08.11.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
11.11.	Schützenverein - Martinsumzug Stirpe	17.30 Uhr	ab Kapelle
13.11.	Gemeinsam f. Stirpe - Versammlung/ Terminabsprache der Vereine	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
14.11.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
17.11.	Schützenverein - Volkstrauertag	17.30 Uhr	ab Kapelle
21.11.	BI - Jahreshauptversammlung	19.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
21.11.	kfd - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
22.11.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
23.11.	Schützenverein - Kreiswinterball Brilon		
28.11.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
29.11.	kfd - Fahrt zum Weihnachtsmarkt		

Dezember

03.12.	kfd - Adventsfeier	14.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
04.12.	Gans und gar Borussia - Generalversammlung	19.09 Uhr	Dorf-gem. Haus
06.12.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
06.12.	SV Germania Stirpe - Alte Herren Jahreshauptversammlung	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
09.12.	Spielmanszug - Übungsabschluss	19.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
10.12.	Gemeinsam f. Stirpe - Weihnachtliches Seniorentreffen	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
12.12.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
17.12.	Gemeinsam f. Stirpe - Weihnachtliches Seniorentreffen	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
18.12.	Abendlobkreis - Biblische Lieder und Texte im Advent	19.00 Uhr	Kapelle
20.12.	Heimat- und Volksliedersingekreis	18.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
21.12.	Feuerwehr - Jahreshauptversammlung	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
24.12.	Wir warten aufs Christkind	13.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
24.12.	Krippenspiel	16.00 Uhr	Kapelle



Wenn man Finanzgeschäfte
jederzeit und überall
erledigen kann.

Online per PC oder mit
der Sparkassen-App.

 **Sparkasse
Lippstadt**

